

Folgende Titel sind die in Nr. 2 dieses Blattes, in der literarischen Anzeige, erbetenen.

K. L. v. Woltmann, Johann v. Müller (nebst einem Anhang, Müllers Briefe an den Verfasser enthaltend) 8. Berlin, Hitzig (Dümmler) 1810. 1 Thlr. 21 Gr.

J. G. Müller, Briefe über das Studium der Wissenschaften, besonders der Geschichte. Neue Aufl. 8. Zürich, Orell, 1817. 1 Thlr. 16 Gr.

J. A. Feßler, der Nachwächter Benedikt. Mit Titelpf. 8. Berlin, Mauersche Buchh. 1809. Velinpap. 3 Thlr. 8 Gr. Schreibpap. 2 Thlr. 16 Gr.

Der Dorfprediger von Wakefield (nicht Wakefield). Eine Geschichte, die er selbst geschrieben haben soll. Von neuem verdeutscht. 4te Aufl. Mit Titelpf. und 1 Bign. 8. Leipzig, Weidmann 1818. 1 Thlr.

G. Loß, poetische Versuche. 8. Hamburg, Hoffmann u. Campe 1820. 20 Gr.

A. Gebauer, Stunden der Einsamkeit. Für Frohe und Trauernde. 8. Aachen, Mayer 1820. geh. 1 Thlr.

In dem Vorworte zum deutschen Silblas*) macht Göthe besonders auf folgende zwei Werke empfehlend aufmerksam:

*) Der deutsche Silblas, eingeführt von Göthe. Oder Leben, Wanderungen und Schicksale Joh. Ehr. Saxe's, eines Thüringer's. Von ihm selbst verfaßt. gr. 8. Stuttgart, Cotta'sche Buchh. 1822. 1 Th.

Joachim Nettelbeck, Bürger zu Colberg. Eine Lebensbeschreibung, von ihm selbst aufgezeichnet. Herausgegeben vom Verf. der grauen Mappe. 2 Bände mit Nettelbecks Bildniß. 8. Halle, Kenger'sche (Verlags-Buchh.) 1821. Schreibp. 3 Thlr. 18 Gr. Druckpap. 3 Thlr.

J. G. G. Büsching, Lieben, Lust und Leben der Deutschen des 16ten Jahrhunderts, in den Begebenheiten des schlesischen Ritters Hans v. Schweinichen, 2 Bde gr. 8. Breslau, Max und Comp. 1820 und 22. 2 Thlr. 16 Gr.

T...n.

(Alle diese Werke kann man durch die Hinrichs'sche Buchhandlung (neuer Neumarkt Nr. 3) erhalten).

Bemerkungen. *)

Es kommt in vielen Fällen nicht darauf an, was man thut, sondern wie man es thut.

Galanterie und Kritik sind keine Freundinnen.

Uebel ist ein Hauswesen berathen, wenn die Dame in der romantischen Sphäre sich bewegt.

Unfriede in der Ehe ist jenem Unkraut zu vergleichen, das mit seinen verschlungenen Wurzeln ein schönes Fruchtfeld untergräbt.

*) Aus der zu empfehlenden Schrift: Die Jahreszeiten der Ehe. Eine Erzählung von Gustav Jördens. Lpz. 1822 b. G. Kollmann.

und f
sind,
Der
fahrvo

hen

empfi
halbse
der M

warte
kann
vollen

verfa

tars,
Näh
sen

Lott

tion
im
erg

fau